Internetcafé Planet13
Jahresbericht 2009

PLANET 13

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung 4

Selbstverwaltung und Selbsthilfeprojekte 5

Jahresrückblick 2009 und Ausblick 2010 6-7

Wien 8

Herbst-Mediengespräch der Christoph Merian Stiftung 8

Schappo 9

Winterthur 9

17. Oktober 9

Praktikum 10

Silja Ramseier 10

Kurzinterviews 10-14

Weihnachtsfest 14

Gäste
Statistik 15

Betrieb 16
Technik
Ladenerweiterung

Öffentlichkeitsarbeit 16

Kurse 17
EDV-Kurse
Englisch-Kurse
Deutsch-Kurs

Kulturelles Angebot
uni von unten 18-23
Filmabende 23
Ausstellungen 24

Finanzen 2009 25
Bilanz
Erfolgsrechnung

Verein 26
Vorstand
Beirat
Adresse
Impressum

Vorwort und Danksagung

2009 war ein sehr bewegtes Jahr für das Internetcafé Planet13. Einerseits durften wir im Februar nach Wien reisen - eine Einladung annehmen und im Rahmen des Kongresses Solidarische Ökonomie -, unser Projekt vorstellen (siehe unter Abschnitt Wien). Anderseits wurde uns im Herbst der schappo für Engagement im Alltag überreicht, was uns sehr freute (siehe unter Abschnitt schappo). Diese Auszeichnung war mit weiteren Medienauftritten verbunden und verschiedenen Sach- und Finanzspenden.

Seit 2008 begleiten wir eine Gruppe von engagierten Erwerbslosen in Winterthur, die auch ein Internetcafé in Winterthur eröffnen werden. Das Internetcafé wird die gleiche Form erhalten, wie das Planet13, selbstbestimmte Selbsthilfe, die Dienstleistungen werden kostenlos sein (siehe unter Abschnitt Winterthur).

Seit November 2009 haben wir eine Baustelle im Haus, wir erweitern. Da gibt es einen Durchbruch und die zwei Ladenlokale, die schon früher mal miteinander verbunden gewesen sind, werden wieder vereint. Wir hämmern, malen, sägen, spachteln, schrauben, reinigen, kaufen ein, bestellen, messen, ziehen Kabel ein, sind manchmal ratlos und dann wieder aufs Neue begeistert. Wir sind zuversichtlich, dass sich schlussendlich die Ladenerweiterung lohnen wird. Sie kommt unseren Gästen und uns zugute.

Die Finanzkrise hat uns sowie unsere Besucherinnen und Besucher sehr bewegt und beschäftigt. Monate lang wurden intensive Gespräche rund um das Thema geführt. Mit Staunen nahmen wir wahr, wie immense Geldsummen verloren gegangen sind und wie rasch Hilfe für die Rettung der Grossbanken da war. Auf der anderen Seite erleben und beobachten wir die Armut, die Erwerbslosigkeit und die Kontrollmechanismen. Zwischen den beiden Realitäten sind Welten. Die Erwerbslosigkeit steigt an, die Arbeitslosenversicherung soll wiederum gekürzt werden, der 1. Arbeitsmarkt bietet nicht für alle eine Erwerbsstelle an. Es fehlt an politischen Willen, so sagt man uns, damit sich was ändert. Ja, wenn nur dieser Wille da wäre, ja dann, dann…..

Wir möchten allen danken, die das Internetcafé Planet13 in irgendeiner Form unterstützt haben. Sei es mit einer freundlichen Geste, einem lieben Wort, einem Hinweis, einem Tipp, einer Sachspende oder einer finanziellen Unterstützung. Allen, die es nicht als selbstverständlich ansehen, dass es auch in der Schweiz Armutsbetroffene gibt. Auf die globalen (ungerechten) Zusammenhängen, die uns sehr bewusst sind – begrüssen wir doch immer wieder Gäste aus der ganzen Welt im Internetcafé Planet13 – können wir hier nicht eingehen. Leider, wir werden das aber in einer anderen Präsentation detailliert ausführen.

Unser besonderer Dank gehört der Christoph Merian Stiftung, welche das Projekt Internetcafé Planet13 massgeblich unterstützt. Im Weiteren danken wir der Bürgergemeinde der Stadt Basel, der Microsoft Switzerland GmbH, Herrn Heinz Podak, der BSSM Werbeagentur AG und der mozaik-Redaktion sehr herzlich für die wertvolle Unterstützung.

Für die Gratisabonnemente bedanken wir uns bei den Redaktionen von: Basler Zeitung, Beobachter, Debatte, NZZ, PCtipp, Schweizer Familie, Surprise, Vorwärts und ZeSo. Unsere Gäste sind dankbar für das wertvolle Angebot an Lesestoff im Internetcafé Planet13. Sie setzen sich hin, trinken etwas und lesen in den Zeitungen und Fachmagazinen.

Selbstverwaltung und Selbsthilfeprojekte

Einen Betrieb, wie das Internetcafé Planet13 zu verwalten, ist eine immense Herausforderung. Es geschieht viel Unvorhersehbares. Das ist ein Ort, in welchem die unterschiedlichsten Menschen für kurz oder lang verweilen.

Das Team leistet sehr viel: Unterstützt die Gäste, gibt Tipps, hört zu, tröstet, liest Briefe durch, korrigiert, übersetzt, schreibt Briefe, hilft bei der Wohnungssuche, hilft beim Schreiben von Bewerbungen, Lebensläufen, beantwortet Fragen, beherrscht das Technische, hält das Lokal reinlich, erledigt Einkäufe und noch viel viel mehr. Im Internetcafé Planet13, ist man als Arbeitender wie in einem Schmelztiegel der Nöten, Ängsten, Fragen und Hoffnungen. Einblicke in sehr viele Schicksale ergeben sich.

Aber gerade deswegen, weil man sich in so unterschiedlichen Spannungsfeldern bewegen kann, lernt man sehr viel Neues dazu. Die Lebenserfahrung wird reicher. Vieles lässt Ratlosigkeit zurück, anderes Besonnenheit und Betroffenheit.

Unsere kostenlosen Dienstleistungen:

- Internetzugang
- Openwireless (Hot Spot)
- Links für kostenlose Software zum Downloaden
- Scannen
- Drucken
- Vorlagen für das Erstellen von Bewerbungsdossier nach RAV-Vorgaben
- Linkliste für die Job- und Wohnungssuche
- Linkliste von Online-Wörterbüchern und Sprach-Links
- Webhosting (Fr. 20.--/Laufjahr)
- Registrieren von Internet-Domains für die Gäste
- Eröffnen von E-Mail-Accounts für die Besucherinnen und Besucher nach Anfrage
- Diverse PC-Probleme beheben. Die Bereinigung der Probleme können nur im Internetcafé Planet13 ausgeführt werden.
- Unterstützung beim Kreieren von Webseiten nach Anfrage
- Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsdossiers
- Unterstützung beim Schreiben von Briefen und Texten
- Übersetzungen in verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Tamil, Neugriechisch, Türkisch, Ungarisch, Slowakisch und in der kurdischen Sprache).
- EDV-Kurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
- Englisch-Kurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
- Filmabende, jeweils am Freitagabend um 20.30 Uhr
- Uni von unten: Weiterbildungsangebot des Internetcafés Planet13, jeden Montagabend um 19.00 Uhr
- Themenspezifische Ausstellungen
- Zeitungen und Fachzeitschriften zum Lesen in der Café-Ecke
- Getränke: Kaffee und Tee
- Netzwerkverbindungen
- Begleitung zu Ämtern nach Anfrage
- Tipps und Hinweise für unsere Gäste. (Wohin sie sich wenden können, wenn sie eine Rechtsberatung benötigen.)

Jahresrückblick

Frühjahr 2010 machte das Planet13-Team, wie in den vergangenen Jahren, einen Jahresrückblick. Timm Eugster, Vorstandsmitglied, moderierte die Sitzung. Das Team stellte sich auch dieses Jahr die folgenden drei Fragen: Was verläuft positiv im Internetcafé Planet13, was negativ, was kann verändert werden und wie?

Positiv	Negativ
Einladung durch einen Freund für eine Teilnahme am Wiener Kongress Solidarische Ökonomie, Februar 2009. Vorstellung des Projektes Planet13, Form: selbst-bestimmte Selbsthilfe. Wir boten einen Workshop für die Kongressteilnehmenden an. Wir wurden interviewt durch Radio Attac. Der Kongress wurde in der Nachrichten-sendung von ORF1 erwähnt.	
Das Teamklima sei wieder sehr gut. Wir erhielten auch neue Teammitglieder: Karin H., Elsadig, Michele und Lucy.	
Endlich wurde der Beamer so angebracht, dass er ohne grossen Aufwand, jeweils benutzt werden kann.	
Im vorderen Raum für die PC Installation von Ubuntu Betriebssystem. Das ist sehr gut, keine Viren mehr.	
Höflich und bestimmt im Umgang mit den Gästen sein, ist immer ein guter Rat.	Teilweise haben weibliche Teammitglieder Probleme mit männlichen Gästen, die es nicht gerne haben, dass Frauen was zu sagen haben.
	Rassistische Tendenzen können allgemein gesehen bei vielen Menschen im Inneren schlummern. Auch dort, wo man sie nicht erwartet hätte.
	Teamregeln, werden nicht von allen Teammitgliedern eingehalten, das ergibt Zusatzbelastungen.
Immer mehr Flüchtlinge kommen nun zu uns, die auch Bewerbungen, Lebensläufe oder Briefe schreiben möchten.	
Die Ladenerweiterung lief parallel zum regulären Betrieb. Sehr positiv ist, dass es nun ein Damen-WC gibt.	Wie so oft hinterlassen die Männer, das Männer-WC in einem bedenklichen Zustand für den nächsten Benutzer.
Alle Kurse werden sehr gut besucht: Englischkurse, EDV-Kurse und der Deutschkurs.	
Die Ausstellungen 2009 waren gut. Es haben zwei Kunstschaffende, IV-Rentner, ausgestellt.	
Die uni von unten erhält Zuwachs. Es fragen immer mehr Personen an, ob sie ein Thema in dieser darbieten können. Wir lernen weiter.	
Die Filmabende sind gelungen. Es herrscht immer eine sehr gute Stimmung.	
Mehr Zuwachs an Gästen durch das RAV, IV-Amt und der Sozialhilfe. Das Echo, das wir durch die Gäste erhalten, ist positiv.	
Der schappo brachte noch viel Positives mit sich, wie Sachspenden: eine neue Kaffeemaschine, Staubsauger, Schreibtische, Büromaterial, eine Spende von Fr. 3'000.--, Papier für die Drucker und manches mehr. Dazu eine sehr schöne Geste der mozaik-Redaktion, die intern sammelte und uns eine Geldsumme spendete.	Trotz allem: Geldspenden erhielten wir eher selten.
Wir haben neue Hard- & Software. Microsoft Switzerland GmbH schenkte uns neue Lizenzen. Wir müssen noch lernen Word 2007 sehr gut zu beherrschen.	
Durch die Ladenerweiterung erhalten wir 3 neue Räume: Ein Büro, einen weiteren PC-Raum für die Gäste sowie eine Werkstatt für PC- und Laptop-Reparaturen. Insgesamt mehr Arbeitsfläche. Die Geräte können im Internetcafé Planet13 repariert werden.	
Wir erhalten noch die Gratisabonnemente von Tages-zeitungen und Fach-Magazinen.	Wahrscheinlich wird die BaZ keines mehr geben,

Viele Artikel sind über das Internetcafé Planet13 erschienen: NZZ, Schweizer Familie, 20 Minuten, Tages-Anzeiger, Teilnahme am Dienstag-Club von SF DRS u.a.	Leider war die Moderation der Dienstag-Club-Sendung vom 16.6.2009, Thema: Mit 50 gefeuert – nie mehr Arbeit, einseitig. Christoph als eingeladener Direktbetroffener, Vertreter des Internetcafés Planet13, kam sehr wenig zu Wort, wurde des öfteren übergangen. Der Diskussion fehlte die Tiefe.
Begleitung seit 2008 von Direktbetroffenen in Winterthur durch Christoph und Avji. Dort entsteht das Internetcafé Randstei, Form: selbstverwaltete Selbsthilfe.	
Die CMS sagte dem Planet13 weitere Unterstützung zu.	
	Es müssten alle zur Teamsitzung am Montagmorgen kommen. Ansonsten entstehen Informationslücken.
	Das Team ist kleiner geworden. Anderseits bildet sich ein verlässlicher kollegialer Kern. Es haben manche Jobs gefunden, andere Weiterbildungsmöglichkeiten, die nächsten wiederum fanden überall ein Haar in der Suppe und gingen, so kreist alles umher. Ja, die Fluktuation, um wieder einmal ein bekanntes Fachwort zu benutzen, ist hoch wie im 1. Arbeitsmarkt.
Das Planet13 ist als Einsatzort für Freiwilligenarbeit durch die Ämter anerkannt.	
Das Herbst-Mediengespräch der Christoph Merian Stiftung fand am Donnerstag, 29. Oktober 2009 im Planet 13 statt.	
Im November gab es noch eine Filmaufnahme über das Planet13 durch die CMS. Auf der Webseite der CMS kann der kleine Film angesehen werden.	
Ausblick	
Die Baustelle für die Ladenerweiterung muss bis April 2010 beendet sein.	
Lockerer mit den Gästen umgehen.	
Karin H. wird 2 Vorträge in der uni von unten halten, was uns sehr freut.	
Klipp & Klang, die Ausbildungsstätte für Radio-journalismus, wird sich voraussichtlich für ihr „Projekt Vitamin B" im Planet13 für 12 Tage einmieten.	
Radio x wird kommen und einen Workshop machen. Im Rahmen seines Projektes: Generationenmix.	
An den Mittwochnachmittagen können Kinder, die von sozial schwachen Familien stammen, die zuhause keinen PC haben, ihre Hausaufgaben im neuen PC-Raum erledigen. Ein Teammitglied wird sie begleiten.	
SKOS-Wanderausstellung: „Im Fall" kommt im April nach Basel. Wir können zu den Veranstaltungen hingehen.	
Wir haben im April eine Ausstellung. Thema: Woanders – das Suchen der Flüchtlinge nach einer neuen Heimat. Der Kunstmaler, der ausstellen wird, stammt aus Senegal.	
Elsadig, unser Teammitglied, wurde an einem Abend von insgesamt 4 Personen angehalten, bedroht und sehr schlimm (krankenhausreif) zusammengeschlagen. Er ist aber Gott sei Dank auf dem Weg der Genesung.	
Irina findet, dass das Team viel besser organisiert ist, vermehrt zusammenhält.	
Wäre schön, wenn sich noch mehr Teammitglieder engagieren und Aufgaben übernehmen.	
Offene Diskussionsqualität innerhalb des Teams er-wünscht. Direkte Ansprache und nicht hinten rum.	
Der Mittagstisch für die Teammitglieder bleibt. Ebenfalls die Supervision alle 4-6 Wochen.	

Veränderungen:
Der hintere Raum des Internetcafés Planet13 ist weiterhin eine ausdrückliche Ruhe- und Schreibzone für die Arbeitsstellen- und Wohnungssuche. Der vordere Raum verbleibt für das Surfen. Nach der abgeschlossenen Ladenerweiterung wird ein neuer PC-Raum für die diejenigen Gäste zugänglich sein, die keinen Support benötigen und selbstständig in Ruhe arbeiten möchten.

Wien

Vom 20.–22.2.2009 2009 fand in Wien der Kongress Solidarische Ökonomie statt. Etwa 1'000 aktive TeilnehmerInnen kamen zu über 130 Workshops, Vorträgen, Foren, Lesungen, Theaterstücken u.a. Dank privater freundschaftlicher Beziehungen erreichte uns die Einladung nach Wien zu kommen und das Projekt Internetcafé Planet13 vorzustellen. Wir (Avji und Christoph) haben dem Freund gedankt und das Angebot angenommen und sind nach Wien gefahren. Wir konnten einen Workshop anbieten und wiesen auf die Form unseres Projektes, selbstverwaltetes – Selbsthilfeprojekt, hin. Im Weiteren auf unsere Dienstleistungen, die allesamt kostenlos sind und anderen Armutsbetroffenen eine Hilfe. Der Workshop war rege besucht. Die Reaktion auf unser Projekt war zuerst mal Überraschung, dass so was realisiert werden konnte und dann von wem. Die Anwesenden waren äusserst beeindruckt.

Friederike Habermann, Schriftstellerin, sprach uns an und wollte ein Interview mit uns. Unsere Antworten nahm sie in ihrem Buch: „Halbinseln gegen den Strom" auf. Das Buch erschien 2009 (Ulrike Helmer Verlag).

Radio Attac-Wien, interviewte uns. Die Radiosendung wurde mehrmals ausgestrahlt. ORF1 berücksichtigte den Kongress in den Tagesnachrichten. Der Bürgermeister von Wien liess den Kongressteilnehmenden Grüsse ausrichten. Dank der starken Medienpräsenz in Wien wurde das Internetcafé Planet13 auch im Ausland sehr bekannt.

Herbst-Mediengespräch 2009 der Christoph Merian Stiftung

Am 29. Oktober 2009 fand das Herbst-Mediengespräch 2009 der Christoph Merian Stiftung um 11.00 Uhr, im Internetcafé Planet 13 statt. Es wurden Beiträge von:

- Dr. Lukas Faesch, Präsident der Christoph Merian Stiftung: Im Spagat: Zwischen Innovation und Dauerverpflichtung
- Christian Felber, Direktor der Christoph Merian Stiftung: Wachstum durch Zustiftungen: Die Christoph Merian Stiftung als Hort der Philanthropie
- Walter Brack, Leiter Abteilung Soziales & Stadtentwicklung der Christoph Merian Stiftung: Der Förderschwerpunkt Armut der Christoph Merian Stiftung und der Ausbau des Engagements bei Planet 13
- Christoph Ditzler, Projektleiter Planet 13, und Avji Sirmoglu, Öffentlichkeitsarbeit/kulturelle Veranstaltungen Planet 13: Projekt Internetcafé Planet 13 und Zukunftsperspektiven

dargebracht, welche auf der Webseite der Christoph Merian Stiftung nachlesbar sind. Wir bedanken uns herzlich bei der Christoph Merian Stiftung, dass das Herbst-Mediengespräch im Internetcafé Planet13 stattgefunden hat.

schappo

Am 22. Oktober 2009 wurde uns der schappo für Engagement im Alltag, welcher durch das Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung, vergeben wird, zugesprochen. Die Freude darüber war und ist gross.

Wir haben viele unserer FreundInnen und Bekannte zur feierlichen Überreichung des schappo, im BaZ City Forum, eingeladen. Über die vielen Glückwünsche haben wir uns sehr gefreut und darüber die meisten unserer FreundInnen zu sehen und die Freude mit ihnen zu teilen. Der Saal war voll. Die Auszeichnung machte noch mehr Menschen auf uns neugierig und aufmerksam. Wir erhielten immer wieder Besuche, die sich auf diese Auszeichnung bezogen. Es wurden mehrfach Medienpräsentationen organisiert. Tele Basel z.B. kam und interviewte uns, wie auch Radio One, Radio Basilisk, Radiox u.a.

Winterthur

Seit 2008 begleiten wir sozial engagierte erwerbslose Menschen in Winterthur, die ein ähnliches Projekt, wie das Internetcafé Planet13 lancieren möchten. Das Grundstrukturelle wird übernommen: die Selbstverwaltung des Betriebes durch die Teammitglieder, die Form der Selbsthilfe, die kostenlosen Dienstleistungen. Auf das Internetcafé Planet13 sind Fachfrauen, die sozial beratend tätig sind, durch einen Artikel im „Der Arbeitsmarkt" aufmerksam geworden. Bald danach besuchten sie uns und frugen, ob es möglich wäre, dass wir Menschen, die sich für ein solches Projekt begeistern könnten, begleiten. Avji und Christoph sagten zu. Seit damals ist viel geschehen - viel Positives. Es hat sich eine Gruppe gebildet, die kontinuierlich zusammenarbeitet und bestrebt ist bald das Internetcafé Randstei in Winterthur zu eröffnen. Nebenbei haben wir angeregt, dass sich eine Plattform, die Armutskonferenz von unten Winterthur, bildet. Diese dient für Zusammenkünfte, wo man in einem lockeren unverbindlichen Rahmen viele Themen, die Armutsbetroffene beschäftigen, ansprechen und behandeln kann.

17. Oktober

Am 17. Oktober Welttag zur Überwindung der Armut haben die folgenden Organisationen gemeinsam Veranstaltungen organisiert: ATD Vierte Welt Basel, Caritas beider Basel, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Reinach, Internetcafé Planet13, Minnesänger Manfred Hargens, Pfarramt für Industrie und Wirtschaft beider Basel, Quartiertreffpunkt „Brückenkopf" Basel, Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt und Verein für Gassenarbeit „Schwarzer Peter" Basel. Um 14.00 Uhr wurde eine Delegation von Regierungspräsident Dr. Guy Morin empfangen. Dieser Delegation konnte sich auch ein Vertreter der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, anschliessen. Im Gespräch mit Dr. Guy Morin konnten viele Anliegen der sozial Schwachen angesprochen und positioniert werden. Ab 14.30 Uhr war auf dem Marktplatz eine festliche Veranstaltung mit einem offenen Mikrophon, wo Armutsbetroffene und andere ihre Anliegen einbringen konnten. Ab 18.00 Uhr konnte im Rahmen der offenen Tür des Quartiertreffpunkts „Brückenkopf" u.a. die Ausstellung „Leben in Würde: Ein Menschenrecht" besucht werden. Das Schaufenster des Internetcafés Planet13 wurde die Engagierten gemeinsam gestaltet. Über Wochen hinweg zeigte es Fotos und kritische Texte in Bezug auf die aktuelle Sozialpolitik. Der Zusammenschluss dieser Organisationen für einen gemeinsamen Auftritt am 17. Oktober war eine schöne und gegenseitig bereichernde Erfahrung.

Praktikum

Melanie Eberhard, Schülerin der 12. Klasse der FOS (Freie Oberstufenschule) der Rudolf Steiner Schule Muttenz hat für ihre Abschlussarbeit das Thema: „Armut in Basel" gewählt. 2009 hat sie über Wochen hinweg Freiwilligeneinsätze, wie die übrigen Planet13-Teammitglieder, im Internetcafé Planet13, geleistet. Ende 2009 konnte sie ihre Abschlussarbeit, welche sorgfältig aufgebaut ist, vorlegen. Wir haben Melanie Eberhard lieb gewonnen und freuen uns sehr darüber, dass ein junger Mensch so äusserst intensiv interessiert an dieses Thema herangeht, mit Klugheit und Herzblut.

Silja Ramseier

Silja Ramseier, Studentin der Soziologie und Geografie an der Universität Basel führte im Internetcafé Planet13, ein Forschungspraktikum – Gäste-/ Kundenbefindlichkeit - für das Institut für Soziologie aus. Im Rahmen des Forschungspraktikums HS08/FS09, Prof. Dr. Max Bergmann und lic. Phil. Claudia Heinzmann. Die Studie: „Wie trägt das Internetcafé Planet13 zur Akkumulation und Transformation des kulturellen und sozialen Kapitals seiner Gäste bei?", konnte ebenfalls gegen Ende 2009 vorgelegt werden. Silja hat wie Melanie diverse Gespräche und Interviews mit Gästen und Teammitgliedern geführt. Leistete ebenfalls Freiwilligeneinsätze im Internetcafé Planet13. Wir danken Silja für alles sehr herzlich. Sie ist eine intelligente und kreative junge Frau, welche durch ihre liebenswürdige Art, unsere Herzen für sich gewonnen hat.

Kurzinterviews

Wir haben Persönlichkeiten, welche im politischen oder sozialen Rampenlicht stehen, um ein Kurzinterview gebeten. Dies, um ein Stimmungsbild über die Beurteilung des Internetcafés Planet13 zu erhalten. Daneben baten wir Referentinnen und Referenten der uni von unten ebenfalls um ein Kurzinterview. Die Letzteren kennen das Projekt und das Team noch näher durch ihre Darbietung und den engen Austausch mit uns.

Interview mit Christoph Brutschin, Regierungsrat, mag. et lic.rer.pol. / Betriebsökonom HWV.

Wie beurteilen Sie die Arbeit des Internetcafés Planet13?

Planet 13 leistet gute und beeindruckende Arbeit. Das eigene Schicksal wird mit grossem Engagement angegangen und gleichzeitig werden andere Personen unterstützt. Die erste Startphase des Internetcafés ist gut geglückt. Es wird jetzt darum gehen, das Internetcafé auf einen dauerhaften und stabilen Betrieb einzustellen und gleichzeitig aber den wertvollen Charakter einer Selbsthilfeorganisation beizubehalten. Ich wünsche den Akteuren dazu viel Energie und Erfolg.

Welche Substanz kann das Internetcafé Planet13 der Gesellschaft vermitteln?

Das Internetcafé Planet 13 soll im Sinne einer Selbsthilfeorganisation sich selbst und den Betroffenen etwas bringen. Damit ist bereits das wesentlichste Ziel erreicht. Darüber hinaus kann es der „Gesellschaft" die Leistungsfähigkeit der Betroffenen aufzeigen und deren Image positiv beeinflussen. Können die Betroffenen als Teil unserer Gesellschaft vom Internetcafé Planet 13 einen Nutzen ziehen, so hat dadurch auch gleichzeitig die gesamte Gesellschaft einen solchen Nutzen.

Was können Erwerbslose, Armutsbetroffene und Ausgegrenzte in einem Projekt, wie das Planet13 finden?

Die Betroffenen erhalten in Planet 13 eine Informatik Infrastruktur und fachliche Unterstützung dazu. Die Unterstützenden kennen die Situation der Hilfesuchenden sehr genau. Ebenso stehen weitere Beratungen und Weiterbildungen zur Verfügung.

Planet 13 bietet aber insbesondere einen Treffpunkt und Anlaufstelle der Betroffenen, in welchem unbelastet Erfahrungen ausgetauscht werden können, Hilfe angeboten wird und soziale Netzwerke gebildet werden können.

Interview mit Walter Brack, Leiter Abteilung Soziales & Stadtentwicklung, Christoph Merian Stiftung.

Die Christoph Merian Stiftung unterstützt massgebend das Internetcafé Planet13. Wie beurteilen Sie die Auswirkungen auf die Gesellschaft, die ein Projekt, wie das Internetcafé Planet13 machen kann?

Die soziale Solidarität in der Gesellschaft ist für das Zusammenleben von fundamentaler Bedeutung. Auch ist es so wichtig, die gesellschaftliche Integration der vielfältigsten Bevölkerungsgruppen zu unterstützen - vor allem wenn so viel konstruktive Eigeninitiative und Herzblut wie bei den Planet13-Initiantinnen und -Initianten offensichtlich sind. Planet13 ist auch ein vorbildliches Integrationsprojekt: Menschen aus den verschiedensten Herkunftsländer, aus unterschiedlichsten Kulturen und Religionen wirken zusammen.

Was können Erwerbslose, Armutsbetroffene und Ausgegrenzte in einem Projekt, wie das Planet13 finden?

Diese Menschen finden in Planet 13 : Lebenssinn, Akzeptanz, Heimat, Wärme, Weiterbildung, Lebenshilfe, Perspektiven, Freundschaften, kulturelle Impulse, Solidarität.

Erwerbslosigkeit, Armutsgefährdung und Armutsbetroffenheit weiten sich aus. Viele Menschen verlieren ihre Existenz und ihre innere Ruhe. Sind Selbsthilfeformen, selbstverwaltete, solche, die auch Perspektiven zeigen können?

Selbstverwaltete Organisationen können optimal bewirken, dass persönliche Potentiale entfaltet werden können - und dass die Betroffenen wieder zu Akteuren ihrer eigenen Geschichte werden. Selbstverwaltung kann viel Selbstwertgefühl auslösen - und so eine optimale Basis für Lebensperspektiven sein.

Interview mit Rolf Maegli, Leiter Sozialhilfe Basel, Departement f. Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Wie beurteilen Sie die Arbeit des Internetcafés Planet13?

Planet 13 ist ganz einfach Spitze! Zwar sehe ich nicht in die Einzelheiten der Arbeit, aber die Ergebnisse sind beeindruckend: Armutsbetroffene haben sich selber organisiert und erbringen Dienstleistungen für Betroffene. Ich kann mir vorstellen, dass die Organisation dieses Betriebes nicht ganz einfach ist und auch Meinungsverschiedenheiten auszutragen sind. Aber das ist es gerade, was ich so wertvoll daran finde: dass die Betroffenen selber etwas unternehmen, sich organisieren, Konflikte austragen und Verantwortung übernehmen.

Welche Substanz kann das Internetcafé Planet13 der Gesellschaft vermitteln?

Planet 13 vermittelt ein sehr positives Bild von Armutsbetroffenen. Nachdem es ein Teil von Politik und Medien fertig gebracht haben, Sozialhilfebezieher unter den Generalverdacht des Missbrauchs zu stellen, sehen wir in Planet 13 ein ganz anderes Bild: „die tun was" heisst es nun und das ist gut so. Im Gegensatz zu den staatlich organisierten und teilweise auch verordneten Programmen haben wir es hier mit einem Selbsthilfeprojekt zu tun: die Betroffenen beweisen, dass sie selber dazu in der Lage sind, Arbeit und Aufgabenstellungen zu organisieren und zu vermitteln.

Was können Erwerbslose, Armutsbetroffene und Ausgegrenzte in einem Projekt, wie das Planet13 finden?

Ich masse mir nicht an, für die Betroffenen selber reden zu können aber meine: Planet 13 beweist, dass sich auch unter schwierigen Bedingungen Engagement und Initiative lohnen. Die Betroffenen können beispielsweise Möglichkeiten finden, sich selber zu helfen. Da nehme ich als Leiter der Sozialhilfe auch gern zur Kenntnis, dass Sozialhilfebeziehern in Planet 13 erklärt wird, wie sie gegen die Sozialhilfe Beschwerde führen können! Denn diese Beratungen sind auf einem guten Niveau und können dazu beitragen, dass nicht in aussichtslosen Situationen Beschwerden geführt werden und umgekehrt bekommen wir auch Hinweise, wo wir etwas verbessern können. Das ist die Ebene der konkreten Dienstleistungen es gibt aber noch eine andere Ebene: das Kulturprogramm ist eine grosse Bereicherung, denn damit können Betroffene mit bisher unbekannten Gebieten in Berührung kommen und daraus für sich selber neue Erkenntnisse gewinnen. Die Solidarität wird gestärkt, ein Ausbruch aus der Isolation wird möglich, es können soziale Kontakte und Netzwerke ausgebaut werden. Ich wünschte den Betroffenen und der Gesellschaft noch mehr solche Unternehmen: Planet 14, Planet 15, Planet 16 und weiter…!

Interview mit Renate Humbel, Dr.phil., Spezialisierung Kinderpsychiatrie, eigene Praxis Ausland), aktuell Kunstmalerin und Schriftstellerin.

Wie sind Sie auf das Internetcafé Planet13 aufmerksam geworden?

Frau Sirmoglu ist an mich herangetreten, mit der Bitte, meine Bilder im Internetcafé Planet13 auszustellen. Da ich solche Selbsthilfegruppen gerne und immer unterstütze, habe ich natürlich zugesagt.

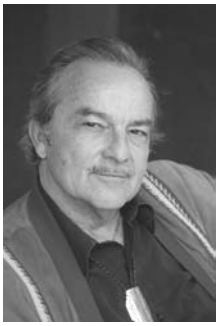
Sind selbstverwaltete Selbsthilfeprojekte, wie das Planet13, Ihrer Ansicht nach zukunftweisend? Wenn ja, warum?

Ja – leider – zukunftsweisend. Das „Leider" möchte ich aber genau erklären dürfen, denn jede Medaille hat zwei Seiten. Die positive ist die, dass es zum Glück einige Menschen gibt – wie das Team von Planet13 – die sich für die Rechte und die Würde der sozial Schwachen, den sogenannten Randgruppen einer Gesellschaft, einsetzen. Die negative Seite – „der Leider-Aspekt" – ist die Tatsache, dass die Mehrheit einer zivilisierten Gesellschaft (wörtl. „gesittet") vor dem Elend und damit verbundenem Unglück für Einzelne, Familien und Kindern, einfach die Augen verschliesst. So müssen auch die Mitarbeiter von Planet13 – wie alle Selbsthilfeprojekte – um jeden Rappen (Zuschüsse) kämpfen, damit auch dieses Projekt überleben kann. Im Sinne der humanisierten Ethik keineswegs zivilisiert, sondern Menschen verachtend. Doch, wenn es auch im Moment noch Minderheiten sind, die diese Projekte ins Leben rufen und für Minderheitenschutz kämpfen, werden sie – davon bin ich überzeugt – zu einem neuen Bewusstsein bei der Mehrheit führen. In der fernen Zukunft werden dann sozial Schwache mit Hilfe aller Menschen in einer Gesellschaft nicht mehr durch das soziale Netzwerk fallen, sondern aufgefangen und mitgetragen werden, damit auch sie eine menschenwürdige Daseinsgestaltung vornehmen können. Denn dafür sind primär Steuergelder gedacht – nicht, um Milliarden für einen eventuellen Krieg – somit Waffen, Panzer etc. – zu verschwenden und nach Jahren diese wieder zu verschrotten, damit eine „neue" Generation von Waffen und noch mehr Milliarden verschlingen kann!

Sie haben im Internetcafé Planet13, im Rahmen seiner uni von unten, referiert. Thema: "Das verflixte X/Sind Frauen intelligenter als Männer ?"?? Sie wurden auch eingeladen, eine Ausstellung Ihrer Gemälde im Planet13 zu machen. Wie beurteilen Sie die Begegnungen, die Sie im Planet13 mit den unterschiedlichsten Menschen hatten? Wie das kulturelle Angebot des Internetcafés?

Es waren für mich interessante, neue Erfahrungen, die ich bei der Unterstützung anderer Selbsthilfeprojekte einfliessen lassen kann. Das kulturelle Angebot ist vielseitig und somit breit gefächert. Eventuell – so mein Empfinden – sollten noch andere – „neugierig machende…" – Wege gefunden werden, um mehr Menschen dafür zu interessieren. Denn auch die momentan sozial Schwachen müssen wissen und lernen dürfen, dass „Wissen Macht" ist – nämlich auch ihnen die positive Fähigkeit verleiht, sich selbstständig gegen die Bürokratie und die damit teilweise verbundene Arroganz der Angestellten wehren zu können.

Interview mit Peter Zihlmann. Peter Zihlmann war Rechtsanwalt und Richter. Er ist Bestsellerautor.



Wie sind Sie auf das Internetcafé Planet13 aufmerksam geworden?

Durch einen Artikel in der NZZ vor wenigen Monaten.

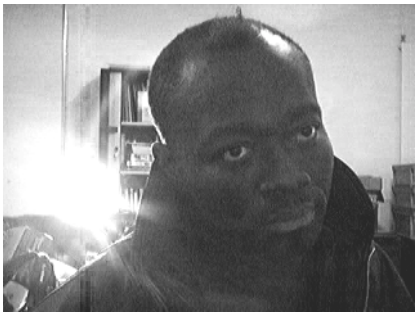
Wie beurteilen Sie das Projekt Internetcafé Planet13?

Ich habe einen sehr guten Eindruck vom Team und vom Publikum, das die Kurse besucht. Sofort hatte ich einen guten Kontakt und fühlte mich gut aufgehoben und akzeptiert.

Sind selbstverwaltete Selbshilfeprojekte, wie das Planet13, Formen, die zukunftsweisend Perspektiven ermöglichen? Wenn ja, welche?

Das glaube ich aufgrund meiner Erfahrungen. Ich habe als Referent ein ausserordentlich waches und aktiv mitdenkendes Publikum angetroffen. Es gab einen guten Gedankenaustausch, so wie er unter mündigen und aufgeschlossenen Menschen stattfinden sollte. Ich glaube, damit ist schon sehr viel gewonnen. Das Wesentliche an Selbsthilfeprojekten scheint mir zu sein, dass sich das Team, die Besucher und Referenten auf Augenhöhe begegnen können. Niemand fällt dem Andern zu Last, vielmehr trägt jeder nach seiner Veranlagung und seiner Möglichkeit dazu bei, einem gemeinsamen Ziel näher zu kommen. So kann Gemeinschaft erlebt und gestaltet werden, je nach den konkreten Umständen und den Menschen, die einander begegnen. Das müssen keine abgehobenen, zum vorneherein festgesetzten Zielsetzungen sein. Ich habe den Eindruck es ist besser, wenn sich etwas aus der Situation heraus entwickeln kann. Wir sollten vielmehr solche „Pflanzplätze" haben, wo ohne viel drum und dran und äussere Voraussetzung etwas gedeihen kann zwischen den Menschen. Von sich aus, ohne Verordnung und ohne Zwecksetzung von oben. Und eine solche Atmosphäre herrscht meinen Empfindungen nach gegenwärtig im Planet 13. Möge das sich weiter entwickeln und die Freiheit erhalten bleiben!

Interview mit Christophe Atangana, Mitglied von sankofa (Plattform für Menschen afrikanischen Erbes).



Wie bist Du auf das Internetcafé Planet13 aufmerksam geworden?
Ich wurde eingeladen im Internetcafé Planet 13 einen Vortrag zu halten.

2009 hast Du in der uni von unten zwei Vorträge gehalten. Über die Piraten in Somalia und über das Leben in den Grossstädten Afrikas. Wie beurteilst Du die Aktivitäten der uni von unten aus eigener Erfahrung, der Bildungszelle des Internetcafés Planet13?
Ich finde die uni von unten eine wichtige Bereicherung, ein Bildungs- bzw. Informationsangebot, in einem herzlichen und entspannten Rahmen.

Sind selbstverwaltete Selbshilfeprojekte, wie das Planet13, Formen, die zukunftsweisend Perspektiven ermöglichen? Wenn ja, welche?
Unabhängige und selbstbestimmte Bildungsangebote sind unverzichtbar, wenn wir gewissen bedenklichen Entwicklungen in unserer Gesellschaft, Gegenruder geben wollen.

Interview mit Iris Galey, Schriftstellerin.

Wie bist Du auf das Internetcafé Planet13 aufmerksam geworden?
Ich wohnte um die Ecke. Ihr habt bei Euch alles eingerichtet und das sah spannend aus. Ich wurde neugierig und kam öfters herüber und so lernten wir uns kennen und so habt ihr mich für Lesungen und Vorträgen zu meinen Büchern eingeladen.

Sind selbstverwaltete Selbsthilfeprojekte, wie das Planet13, Deiner Ansicht nach zukunftweisend? Wenn ja, warum?
Ja, Eurem Erfolg nach zu sehen ist das eine super gute Sache. Aber leider weiss ich immer noch nicht genug darüber was ihr alles anbietet und tut. Gerne würde ich eine gute und aufklärende Broschüre über Euch lesen können. Ich glaube das wäre für viele von grossem Interessen.

Du hast zwei Mal im Internetcafé Planet13, im Rahmen seiner uni von unten, referiert. Das Thema: Sexueller Kindsmissbrauch. Möchtest Du etwas dazu sagen, zu dieser Bildungszelle, die uni von unten, die etwas Besonderes ist. Wie war es da für Dich`?
Ich war dankbar dort sprechen und lesen zu können, denn ich weiss all zu gut aus eigener Erfahrung dass ‚EIN MISSBRAUCHTES KIND EINES ZU VIEL IST.' Die Leute bei Euch sind immer bunt gemischt, interessant und interessiert, aufstellend und anteilnehmend. Es ist ein super Austausch möglich und ich gratuliere euch von Herzen zu dem, was Ihr da macht.

Interview mit Johannes Gruber, Dr. phil. Soziologe mit den Schwerpunkten Transformationsprozesse im Flexiblen Kapitalismus, Bildungssoziologie und Kritische Theorie. Herausgeber der Zeitschrift vpod Bildungspolitik.

Wie bist Du auf das Internetcafé Planet13 aufmerksam geworden?
Das Internetcafé 13 ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Kulturlebens der Stadt Basel und deshalb nicht zu übersehen. Ich kenne aber auch selbst einige AktivistInnen des Cafés, sodass mir das Projekt von Beginn an vertraut war.

Sind selbstverwaltete Selbsthilfeprojekte, wie das Planet13, Deiner Ansicht nach zukunftweisend? Wenn ja, warum?
Die kapitalistische Globalisierung führt auch in der Schweiz zu einer Prekarisierung von vielen Menschen. Gleichzeitig wird das System sozialer Sicherung um- bzw. abgebaut. Da sind Selbsthilfeprojekte für SparpolitikerInnen deshalb attraktiv, weil sie aufgrund von freiwilligem Engagement sehr kostengünstig sind und auf von Ausschluss bedrohte Menschen integrativ und aktivierend wirken. Damit dies nicht die einzige Wirkung ist, ist aus einer politisch-emanzipatorischen Perspektive die Selbstverwaltung sehr wichtig. Die Betroffenen brauchen Freiräume, um sich Perspektiven und Strategien zu erarbeiten, wie sie mit ihrer Lage umgehen können und wollen. Nicht zuletzt auch, um etwas dazu beizutragen, die Politik zu verändern, die sie in diese missliche Lage gebracht hat.

Selbsthilfeprojekte wären jedoch auch für die Mittel- und Oberklassen in der Schweiz empfehlenswert, damit diese lernen Konkurrenz- und Leistungsorientierung bzw. die damit verbundenen psychischen Schäden zu überwinden und zu einer solidarischen Gesellschaft beizutragen.

Du hast mehrere Male im Internetcafé Planet13, im Rahmen der uni von unten, referiert. Themen: Wandel der Subjektivität im flexiblen Kapitalismus, Bildung in der „Wissensgesellschaft". Die uni von unten, die Bildungszelle des Internetcafés Planet13, ist von besonderer Art. Wie war es für Dich an diesem Ort zu referieren?

Ich bin immer wieder gerne an der uni von unten. Ich habe den Eindruck, dass Neugier und Diskussionsfreude der Teilnehmenden dort wesentlich ausgeprägter sind als etwa bei den Studierenden in vielen ordentlichen Seminaren an der Universität Basel. Dies mag daran liegen, dass viele Menschen an der uni von unten durch ihre Erfahrungen einen geschärften Blick auf die gesellschaftliche Realität haben.

Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse.

Wie bist Du auf das Internetcafé Planet13 aufmerksam geworden?

Durch Avji. Sie berichtete mir davon.

Sind selbstverwaltete Selbsthilfeprojekte, wie das Planet13, Deiner Ansicht nach zukunftweisend? Wenn ja, warum?

Ja, ich halte das Projekt für sehr zukunftsweisend. Menschen werden bei der Arbeitssuche unterstützt und können sich im Cafe besprechen. Noch toller finde ich, dass die Aktivitäten über dieses Thema hinausgehen. Filme und Vorträge machen das Café zu einem Ort der Geselligkeit, politischen Diskussion und Bildung. Es ist eine grosse Leistung, ein solches Cafe zu betreiben. Hier konzentrieren sich Probleme, die anderswo verursacht wurden und dort nicht gelöst werden konnten oder wollten.

Du hast mehrere Male im Internetcafé Planet13, im Rahmen seiner uni von unten, referiert. Themen: Finanzkrise - Berichte aus der Bankenwelt und „Am Einzelfall orientiert - Einführung in die qualitative Sozialforschung." Diese Zelle, die Bildungszelle, die uni von unten, des Internetcafés Planet13, ist besonderer Art. Wie war es da für Dich an diesem Ort zu referieren?

Für mich war es deshalb sehr spannend, weil ich kaum eine Vorstellung davon hatte, was mich erwartete. Es war nicht möglich, die Reaktionen des Publikums im Voraus einzuschätzen. Es sind sehr unterschiedliche biographische Erfahrungen, die hier zusammen kommen. Die Folge ist ein offenes Diskussionsklima.

Weihnachtsessen

Auch 2009, zum 3. Mal, wählten wir für unser Weihnachtsessen das Restaurant Hirscheneck, wo wir wie immer sehr gerne als Gäste empfangen werden. Die Tische waren schlicht und schön festlich geschmückt. Das Essen schmeckte vorzüglich. Es gab Nachschlag. Wir blieben lange sitzen und diskutierten in unterschiedlichen kleinen Grüppchen. Genossen die schönen gemeinsamen Stunden.

Gäste

Statistik

2009	Total	Surfen	Bewerbung/ Lebenslauf/Briefe	Anzahl Wartende
Januar	1290	670	620	726
Februar	1430	770	660	758
März	1433	921	512	740
April	1957	1262	695	960
Mai	1874	1214	660	1041
Juni	1932	1307	625	938
Juli	971	669	302	540
August	1763	1271	492	1067
September	1993	1371	622	1134
Oktober	1812	1175	637	1231
November	2197	1575	622	1338
Dezember	1988	1360	628	1005
Total 2009	**20640**	**13565**	**7075**	**11478**

Jeder Gast, der das Internetcafé Planet13 aufsucht, wird von uns logischerweise gefragt, was er benötigt, damit wir ihm einen entsprechenden Arbeitsplatz zuweisen können. Wir notieren die Angaben für unsere Statistik. Hie und da treten mehrere Personen gleichzeitig in das Internetcafé ein, wenn wir dann zum Beispiel bei anderen Gästen beratend tätig sind, dann können wir nicht immer und sogleich die Statistik-Tabelle nachführen. Deswegen muss bei diesen Zahlenangaben nach wie vor - noch circa plus 10% - dazu gerechnet werden. Das Chatten haben wir zur Probe für ein paar Monate lang nicht mehr erlaubt. Der Andrang war gross. Doch schlussendlich haben wir in einer Teamsitzung beschlossen, das Chatten wieder zu erlauben. Es ist ein modernes Kommunikationsmittel. Es steht uns nicht zu in dieser Hinsicht Regeln einzuführen, welche schlussendlich doch bevormundend wirken. Die Gästeanzahl ist im Vergleich zum Vorjahr ein wenig zurückgegangen.

Das kommt daher, weil die Gäste länger verweilen, weil immer mehr Gäste Bewerbungsdossier erstellen möchten. Dafür wird die entsprechende Zeit benötigt. Die Gäste sind Armutsgefährdete, Armutsbetroffene, Flüchtlinge. Menschen, welche die kostenlosen Dienstleistungen benötigen. Jeden Monat besuchen uns 2'300 bis 2'500.Viele möchten Bewerbungen und Lebensläufe schreiben oder Briefe und Texte. Andere schauen sich nach ihren E-Mails, viele Surfen und Recherchieren. Die Probleme, Fragen und Interessen, die an uns herangetragen werden, wiederspiegeln die wirtschaftliche-gesellschaftliche Situation. In den meisten Fällen können wir unsere Gäste unterstützen, Fragen beantworten und Hinweise geben. Bei rechtlichen Problemen verweisen wir sie an die beratenden Organisationen und Rechtsanwälte.

Das Internetcafé Planet13 ist ein Treffpunkt geworden. Man lernt neue Menschen kennen, welchen man sonst auch nicht begegnen würde. Im vorderen Raum können Zeitungen und Zeitschriften gelesen, Kaffee oder Tee getrunken werden. Kontakte ergeben sich rasch.

Betrieb

Technik

- Eigener Server und neue Homepage mit Datenbank. Newsletter-Versand und Veranstaltungshinweise auf unserer Webseite.
- Webhosting-Angebot für die Gäste
- 3 Scanner
- Neue Hardware im vorderen Raum.
- Internetleistung Infinity, der schnellste DSL-Anschluss von Bluewin.
- Servereinrichtung neu mit der Software von Microsoft Switzerland GmbH.
- Alle PC im hinteren Raum haben das Office-Paket von Microsoft und Open Office. Adobe Acrobate für das Erstellen von PDF-Dateien. Adobe Photoshop Elements für Fotobearbeitungen.
- AVG Antivirus-Programm
- Gimp für Fotobearbeitung (Freie Software)
- Ubuntu GNU/Linux für Surfen und Chatten im vorderen Raum

Ladenerweiterung

2010 werden wir das Ladenlokal nebenan benutzen können. Der alte und der neue Laden waren schon früher mal miteinander verbunden. Wir haben die beiden Ladenräume wieder verbunden. Das ergibt mehr Arbeitsfläche.

Die Ladenerweiterung ermöglicht uns ein Büro einzurichten, wo wir in Ruhe an etwas arbeiten können. Sie wird noch einen zusätzlichen PC-Raum für die Gäste ermöglichen.

Öffentlichkeitsarbeit

2009 wurde über das Internetcafé Planet13 in vielen Medien berichtet. Gegen den Herbst hin kamen noch weitere Medienauftritte dazu – da wir im Oktober den schappo erhalten haben:

20Minuten
Attac-Radio Wien
Basler Zeitung
Berner Zeitung
mozaik
Neue Zürcher Zeitung
ORF1
Radio Deutschlandfunk
Radio Dreyeckland
Radio One
Radio Basilisk
Radio x
St. Galler Tagblatt
Schaffhauser Nachrichten
Schweizer Familie
Sonntagsblick Magazin
Sozial Aktuell
Surprise
SF DRS (Dienstag-Club)
Tages-Anzeiger
Tele-Basel
Vpod Bildungspolitik
ZeSo
und in diversen Online-Zeitungen, wie stattweb

EDV-Kurse

2009 konnten weiterhin die kostenlosen EDV-Kurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene angeboten werden. Arnold Kirchgraber, pensioniert, Informatiker, Teammitglied war der Kursleiter. Das ganze Jahr hindurch waren die Anfragen nach einer Kursteilnahme sehr zahlreich. Gegen Ende des Jahres hat Irina Stegena, Teammitglied Planet13, Quereinsteigerin, EDV-Kurse für das neue Jahr übernommen.

Englisch-Kurse

Paula Küng, Teammitglied, pensioniert, Germanistin, bietet ihre Englischkurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene mit viel Herzblut, Können und Elan an. Ihre Kurse sind beliebt.

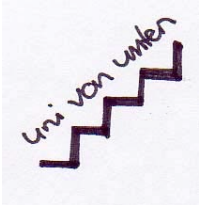
Deutsch-Kurs

Der Deutschkurs, welcher in Kooperation mit der Freiplatzaktion Basel, Fremdsprachigen angeboten wird, ist beliebt. Manche unserer Gäste besuchen den Kurs. Andere hören irgendwo davon und kommen. Wiederum andere erhalten die Informationen durch die Freiplatzaktion.

Es gibt Teilnehmende, die das lateinische Alphabet nicht kennen. Auch Analphabeten, welche verständlicherweise sich schämen darüber zu sprechen. Dann wieder sind KursteilnehmerInnen dabei, die schon mehrere Sprachen in Wort und Schrift hervorragend beherrschen. So unterschiedlich geprägt von den Kenntnissen der Teilnehmenden her, ist die jeweilige Kursrunde. Mit Ruhe und Geduld wird der Lehrstoff behandelt. Die Solidarität innerhalb der Gruppe wächst an, und wir können die Schwächeren mittragen. Das ist eine sehr schöne Arbeit. Der Ansatz für den Deutsch-Kurs gab die Not von armutsbetroffenen Fremdsprachigen, Gästen des Internetcafés Planet13, wie z.B. die Flüchtlinge. Bis sie Geld gespart haben für externe Intensivkurse oder eine Kostengutsprache von der Gemeinde erhalten steht ihnen unser Deutsch-Kurs offen. Sie können in der Phase des Ungewissen Deutsch lernen, Schritt für Schritt.

Kulturelles Angebot

uni von unten



ist das kostenlose Bildungsangebot des Internetcafés Planet13. Die uni von unten ist jeden Montagabend um 19.00 Uhr offen. Die Grundsatzerklärung der uni von unten findet man auf der Webseite des Internetcafés Planet13: www.planet13.ch, Rubrik News/Veranstaltungen. Die uni von unten hat ein Unterstützungskomitee, das sich aus SoziologInnen, Journalisten, Schriftsteller, Regisseur und zwei Teammitgliedern bildet. 2009 konnte sie das folgende Angebot anbieten:

Veranstaltungen der uni von unten
– lernen und lehren – lehren und lernen, Internetcafé Planet13, 2009:

MO 12. Januar 19.00 Uhr
Paula Küng, Germanistin, pensioniert, Teammitglied Internetcafé Planet13.
Über Stefan Zweig, geboren am 28. November 1881 in Wien; verstorben am 22. Februar 1942 in Petrópolis bei Rio de Janeiro, sein Werk und sein Wirken. Stefan Zweig war einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller.

MO 19. Januar 19.00 Uhr
Auf schmalem Grat - Leben zwischen Schein und Armut - auch in der Schweiz.
Caspar Reimer, dipl. Journalist und Autor, berichtet zum Einstieg über seine eigenen Erfahrungen mit Armut mitten im Wohlstand. Aufgrund seiner Erfahrungen schreibt er einen Roman, der das Leben dreier Menschen schildert, die in ganz unterschiedlichen Gegenden der Welt mit Armut konfrontiert werden. Protagonist ist ein junger Mann, der zwischen den Welten von Erfolg, Schein und Armut hin- und herwechselt. Mehr und mehr sieht er sich als Beobachter, vergisst dabei sich selber. Eine Erfahrung, die ihn innerlich fast zerreisst. Doch der Protagonist findet einen Ausweg. Ablauf des Vortrags: der Roman, stellt grundsätzliche Gedanken zum Thema Mensch in einer kapitalisierten Welt / wo tangiert die Geschichte die reale Politik und - was können wir gemeinsam tun?

MO 26. Januar 19.00 Uhr
Avji Sirmoglu, Teammitglied Internetcafé Planet13
Individualanarchismus – Über den Freiheitsphilosophen Max Stirner, sein markantes Werk: „Der Einzige und sein Eigentum."
Max Stirner ist ein Pseudonym für Johann Caspar Schmidt, geboren am 25. Oktober 1806 in Bayreuth; gestorben am 25. Juni 1856 in Berlin, ein deutscher Philosoph und Journalist.
In „Der Einzige und sein Eigentum" kritisierte er neben Hegel, in erster Linie die Junghegelianer, namentlich Bruno Bauer und Ludwig Feuerbach. Ihnen, die meinten, nach dem deutschen Idealismus die atheistische Aufklärung in Deutschland zu begründen, rief er spöttisch zu: „Unsere Atheisten sind fromme Leute." Was er damit meinte, fasste er wie folgt: „Das Jenseits ausser uns ist allerdings weggefegt, und das große Unternehmen der Aufklärer vollbracht; allein das Jenseits in uns ist ein neuer Himmel geworden und ruft uns zu neuen Himmelstürmen auf."

MO 2. Februar 19.00 Uhr
Das Verursacherprinzip in der Sozialpolitik:
Perspektive und Anwendung.
Vortrag von Prof. Isidor Wallimann Ph.D. Univ. of Applied Sciences, Northwestern Switzerland, Basel.
Beiratsmitglied Verein Internetcafé Planet13.
Die Sozialpolitik kann als kollektive Bemühung verstanden werden, politisch anerkannte soziale Probleme zu handhaben. Dabei bedient sie sich der Prävention (z.B. durch Gesetze, Bildung und Informationsvermittlung), der Kompensation bei entstandenem Schaden (z.B. durch Transfergelder und Dienstleistungen finanziert aus Sozialversicherungen oder Steuergeldern) und des Ausgleichs bei sozialer und ökonomischer Ungleichheit (z.B. durch steuerliche Ausgleiche und Beihilfen, Förderprogramme etc.).

MO 9. Februar 19.00 Uhr
Selbstverwaltung Restaurant Hirscheneck Basel
Präsentation durch Roger Portmann, Kollektivmitglied.
Hinter dem Hirscheneck mit seiner Beiz, seiner Küche und seinem legendären Konzertkeller steht das Kollektiv. Das Hirscheneck ist seit bald einem viertel Jahrhundert lebendes Beispiel selbst verwalteten Arbeitens. Mit gleichem Lohn und gleicher Verantwortung für den Betrieb sind alle Mitarbeitende ihre eigenen ChefInnen. Alle zwei Wochen sind Teamsitzungen, um den Betrieb zu organisieren, zu diskutieren, zu planen, zu träumen und manchmal auch zu streiten.

MO 16. Februar 19.00 Uhr
"Das verflixte X/Sind Frauen intelligenter als Männer ?"
Vortrag von Renate Humbel, Philosophin, Kunstmalerin
Vergessen wir einmal die sehr unwissenschaftlichen (!!!) IQ-Tests, kann die Frage direkt mit einem Nein beantwortet werden .
Doch eine Welt, die Kinder immer noch in bestimmte Rollen zwingt und ihnen ausserdem in den ersten Lebensjahren Gefühle "aber zieht "; ihnen Zuneigung, Wärme und Sicherheit verweigert, gefährdet auf Dauer das ganze Potential menschlicher Intelligenz .
Kreativität, gesundes Selbstbewusstsein , Selbstliebe, Selbstachtung..... gehen verloren und die damit verbundene soziale Kompetenz im Sinne der humanistischen Ethik. Denn all dies und vieles mehr gründet in der emotionalen Erfahrung der frühen Kindheit. Wir fühlen , darum leben wir (nicht !!!! wir denken ....), denn der Geist, die Intelligenz, ist Teilbereich der Psyche und kann sich nur voll entwickeln, wenn Emotionen nicht unterdrückt werden müssen.

MO 23. Februar 19.00 Uhr
Darstellung durch Grossratsmitglied Urs Müller-Walz
Befreiung des steuerlichen Existenzminimums Kanton Basel-Stadt
Detaillierte Darstellung der Beschlüsse des Grossen Rates.
- Abzug der Krankenkassenbeiträge am steuerbaren Einkommen
- Zur Reduktion der Steuerbelastungen im Kanton Basel-Stadt"
- Aufhebung des Stempelgesetzes

MO 16. März 19.00 Uhr
Präsentation Hans-Georg Heimann
Sans-Papiers, NEE, abgewiesene AsylbewerberInnen ... das neue Prekariat
Wo stehen die Gewerkschaften?
Hans-Georg Heimann, Rechtsberater der IGA - Interprofessionellen Gewerkschaften der ArbeiterInnen, berichtet und diskutiert über gegenseitige Hilfe, gewerkschaftliche Organisation und Lobbyarbeit an den Rändern der Gesellschaft.

MO 23. März 19.00 Uhr
Woher nehmen und nicht stehlen?
Wie entsteht Kreativität beim Schreiben?
Der Versuch einer Antwort im Fall von Urs Schaub. Vortrag/Präsentation.
Urs Schaub, geb. 1951, ist freier Theaterregisseur. Von 1991 bis 1996 war er Schauspieldirektor in Darmstadt, es folgten Gastprofessuren an der HDK Berlin und am Mozarteum in Salzburg. Von 2003- 2008 leitete er das Theater- und Musikhaus Kaserne Basel. Dem Fernsehpublikum ist Schaub seit Ende 2006 vor allem als Kritiker im „Literaturclub" (SF1 und 3sat) bekannt, der von Iris Radisch moderiert wird. Der Autor und Vater zweier Söhne lebt in Basel und im Emmental. Bei Pendo erschienen bisher die Romane Tanner (2003) Das Gesetz des Wassers (2006) und Wintertauber Tod (2008). Kreativität, gesundes Selbstbewusstsein , Selbstliebe, Selbstachtung..... gehen verloren und die damit verbundene soziale Kompetenz im Sinne der humanistischen Ethik. Denn all dies und vieles mehr gründet in der emotionalen Erfahrung der frühen Kindheit. Wir fühlen , darum leben wir (nicht !!!! wir denken ....), denn der Geist, die Intelligenz, ist Teilbereich der Psyche und kann sich nur voll entwickeln, wenn Emotionen nicht unterdrückt werden müssen.

MO 6. April 19.00 Uhr
Robert Musil, sein Werk und sein Wirken.
Vortrag von Paula Küng, Germanistin, pensioniert,Teammitglied, Internetcafé Planet13.
Robert Musil (* 6. November 1880 in Klagenfurt, Österreich; † 15. April 1942 in Genf, Schweiz), von 1917 bis zur Adelsaufhebung von 1919: Robert Edler von Musil, war ein österreichischer Schriftsteller und Theaterkritiker. Bekannt ist er vor allem als Autor des unvollendeten Romans „Der Mann ohne Eigenschaften".

MO 20. April 19.00 Uhr
- Zur Krise hinter der Finanzkrise
Vortrag von Ueli Mäder, Professor für Soziologie, Basel
Der Reichtum konzentriert sich in der Schweiz munter weiter. Trotz der Finanzkrise. In der Schweiz besitzen 163.000 Millionäre mit 540 Mrd. Franken mehr als die restlichen 4,2 Mio. Steuerpflichtigen. Die 300 Reichsten erhöhten ihren Reichtum von 86 Mrd. Franken (1989) auf über 459 Mrd. Franken (2008). Rund die Hälfte von ihnen verdanken ihren Reichtum Erbschaften. Die reichsten zehn Prozent erhalten drei Viertel der gesamten Erbschaften. Von den 40 Mrd. Franken, die im Jahr 2009 vererbt werden, gehen über die Hälfte an bestehende Millionäre. 13'000 Personen erben in den nächsten drei Jahrzehnten je über zehn Mio. Franken, 900 Personen über 100 Mio. Franken. Sie gehören zum Geldadel, der sein Vermögen selbst in schlechten Börsenjahren überproportional vermehrte. Das kurzfristige Gewinnstreben dominiert weite Teile der Wirtschaft. Wer aber kontrolliert die Mächtigen? „Einen starken Staat, mehr regulierend, aber die Freiheit respektierend" postulierte Bundespräsident Merz zum Jahresanfang. Seinen kürzlich erlebten Zusammenbruch stellte er als behoben dar. Mit der Finanzkrise verhält es sich etwas komplizierter. Sie lässt sich nur bewältigen, wenn wir berücksichtigen, wie sie unsere gesamte Wirtschafts- und Lebensweise dokumentiert.

MO 27. April 19.00 Uhr
Michael Perkampus, Schriftsteller/ Sprachakteur, liest in der uni von unten, Im Rahmen der „Uhrenträger-Tour" 09 durch die Deutsch-Schweiz.
Michael Perkampus wurde am 2. April 1969 im Fichtelgebirge geboren. In dieser "romantischen Urlandschaft" prägte sich das Interesse am Rätselhaften und Mystischen heraus, das sich heute sehr präsent im Werk manifestiert. Das Studium der Psychologie bricht Perkampus ab. Er wird zum Mitbegründer des Théâtre des Antonin Artaud, dort ein lautstarker Vertreter des kontinentalen Surrealismus. 1991 erscheint die Sammlung EQUIPE PROPHETA unter dem Pseudonym Morpheus Eisenstein im Gideon-Verlag. In Paris schließt sich Perkampus anfangs der 90iger Jahre der Gauklergruppe des Flaming Bert an, dem er in einer Erzählung ein Denkmal setzt. Die Theatergruppe Antonin Artaud zerbricht endgültig 1993. Perkampus geht, inspiriert von Artaud, nach Mexiko und lebt dort ein halbes Jahr mit Mayas in einer Mangoplantage.
1995 erscheint Das Symbolon im Frieling Verlag, Berlin, ebenfalls unter dem Namen Morpheus Eisenstein. Heute distanziert sich Perkampus von seinen ersten Veröffentlichungen. 1997 dreht Timo Brauchle für ARTE den Kurzfilm Die Grauzone nach einem Text aus der Equipe Propheta. Perkampus ist dort selbst Darsteller. 2005 geht Perkampus in die Schweiz, weil ihm das Leben in Deutschland immer unerträglicher wird, gründet die Edition Neue Moderne nach dem Vorbild Galimards, und veröffentlicht dort den Roman Seelen am Ufer des Acheron sowie eine Ausgabe seiner Lyrik in limitierter Ausgabe.
Mehr unter: http://michaelperkampus.net und http://q3-verlag.net/ und http://michaelperkampus.blogspot.com/

MO 4. Mai 19.00 Uhr
"Eldorado" - die unstillbare Hoffnung auf ein besseres Leben.
Bezwingend schildert der französische Literaturpreisträger Laurent Gaudé in seinem neuen Buch den erbitterten Kampf um die "Festung Europa" aus zwei Perspektiven. Einerseits von zwei Brüdern, die vom Sudan die Festung Europa stürmen, andererseits aus der Sicht eines Marinekommandanten, der die Europa gegen Eindringlinge verteidigt, dann aber selbst zum Flüchtling wird. Eindrucksvoll zeichnet Gaudé das Leben von Menschen auf der Flucht, berichtet von Ausbeutung, Rache und dem unzerstörbaren Traum der Menschen von einem Eldorado.
Der Journalist Caspar Reimer stellt das im letzten Jahr erschienene Buch vor und regt zur Diskussion über Armut, Reichtum und Glückssuche an.

MO 11. Mai 19.00 Uhr
Bildungspolitik ist Gesellschaftspolitik!!!
Anliegen der Aktion kritisch-unabhängiger Studierender" (AkuS).
Darstellung durch Studierende der Universität Basel mit anschliessender Diskussion.

MO 18. Mai 19.00 Uhr
Eine aus der Ferne gesteuerte Rebellion..
Vortrag von Stavros Fantis, Studium der Soziologe,Teammitglied Internetcafé Planet13.
Im Dezember 2008 stand Griechenland im Zeichen wochenlanger Proteste – ausgelöst durch den Polizeimord am 15-jährigen Alexis Grigoropoulos. In Demonstrationen, Streiks, Besetzungen und Kämpfen mit der Polizei kam die aufgestaute Wut zum Ausdruck. Über die Weihnachtsferien ebbte die Protestwelle allerdings ab.
- Die Vorgeschichte, die Geschehnisse
- Die Reaktion der griechischen Regierung
- Die Profiteure der Lage
- Protagonisten und Marionetten der Protestierenden
- Wie sieht Griechenland nach den Krawallen aus?

M0 25. Mai 19.00 Uhr
Rückblicke: Geschichte(n) der Sozialhilfe in der Schweiz
Vortrag von Claudia Heinzmann.
Claudia Heinzmann studierte in Basel und Bielefeld (Deutschland) Soziologie sowie Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit und Schweizer Geschichte. Sie arbeitet derzeit am Institut für Soziologie der Universität Basel als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Arbeitslosigkeit, soziale Ungleichheit und Methoden der Sozialforschung.
Die schweizerische Sozialhilfe befindet sich seit einigen Jahren in einer Phase des Umbruchs und der Reorganisation. Zu den strukturellen und inhaltlichen Neuerungen zählen verschiedene Gegenleistungsmodelle sowie Sozialhilfegesetze, welche die soziale und berufliche Integration als Ziele der Sozialhilfe betonen. Um die Sozialhilfe messbarer, effizienter und kostengünstiger zu gestalten, werden des Weiteren Modelle eingeführt, die sich an betriebswirtschaftliches Denken sowie Konzepte des New Public Managements anlehnen. Im Vortrag werden diese Neuerungen als Ausgangspunkt für einen Rückblick in die Geschichte der Schweizer Sozialhilfe genommen, um anhand von Zeitfenstern Umbrüche, aber auch Parallelen zu den heutigen - vermeintlich gänzlich neuen - Sozialhilfemodellen aufzuzeigen und zu diskutieren.

MO 8. Juni 19.00 Uhr
Union Basel, Begegnungs- und Kulturzentrum
Die Geschichte des Union und dessen Anliegen. Präsentation durch *Barbara Graf*, Leitung und Programm, Union Basel.

MO 15. Juni 19.00 Uhr
Im Auftrag des AMS Arbeitsmarktservice Steiermark
gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.
Präsentation und Darstellung durch Hans Edelbacher, Schreiner, Teammitglied Internetcafé Planet13.
Der Verein Sozialinitiativen Wohnwerkstatt wurde am 1. April 1988 mit Sitz in Kapfenberg als "Bunte Fabrik" ins Leben gerufen. Hans Edelbacher war angestellt beim Verein Sozialinitiativen Wohnwerkstatt und Lehrlingsausbildner in der „Bunten Fabrik".
Der Verein führt seit 08.02.1996 den Namen "Sozialinitiativen Wohnwerkstatt" und hat seinen Sitz in A-8600 Bruck/Mur, Leobnerstrasse 93. Mailand, Bratislava, Madrid, Wien, Prag, Paris, Warschau, Bukarest...
Eine moderne Möbellinie mit funktional durchdachten Arbeitsplätzen, unter Einbeziehung einer ganzheitlichen Raumlösung (Säulenverkleidungen, indirekte Lichtbänder). Bei diesen Arbeiten wurden ausschliesslich hochwertige Mineralstoffplatten eingesetzt. Design by S.DREI Architektur, Graz.

MO 22. Juni 19.00 Uhr
Befreiung des steuerlichen Existenzminimums Kanton Basel-Stadt
Darstellung durch Grossratsmitglied Urs Müller-Walz. Detaillierte Darstellung der Beschlüsse des Grossen Rates.
- Abzug der Krankenkassenbeiträge am steuerbaren Einkommen
- Zur Reduktion der Steuerbelastungen im Kanton Basel-Stadt"
- Aufhebung des Stempelgesetzes

MO 29. Juni 19.00 Uhr
Verein f. Gassenarbeit Schwarzer Peter
Der Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter stellt seine Arbeit und seine Anliegen im Internetcafé Planet13 dar.
- Perspektiven / Ausblicke.
- Diskussion und Austausch.
Projekte: Das „Autonome Büro" Hilfe zur Selbsthilfe innerhalb des Klientels. Wärmestube Soup&Chill beim Bahnhof SBB. Das Mobile Büro soll KlientInnen den Schritt ins Büro in der Elsässerstrasse ersparen. http://www.schwarzerpeter.ch/

MO 13. Juli 19.00 Uhr
uni von unten des Internetcafés Planet13
– lernen und lehren – lehren und lernen
stelle fuer zeichen
stelle fuer zeichen versucht die zeichen von den lauten zu befreien || form ist in diesen texten vor laut und inhalt || worte tragen inhalte | nicht laute ||
Lesung von lukas jakob david leu
lukas jakob david leu | avilluk | malt | schreibt und faehrt in basel seit 006 | sein gegenwaertiges malerisches schaffen fokusiert die farben und zeichen || als dichter surft er in den variationen des germanischen || weitere infos liefern die suchmaschinen | avilluk eingeben | suchen || wer findet | fragt | hab ich wirklich gesucht || (www.avilluk.com)

MO 20. Juli 19.00 Uhr
Dunkelheit in Licht verwandeln!
Iris Galey, Schriftstellerin,
spricht aus ihren Erlebnissen und ihrer Lebenserfahrung. Sie war Opfer sexuellen Kindsmissbrauchs. Die Selbstverantwortung und die Unabhängigkeit aufbauen und aufrecht erhalten, ist der zentrale Punkt ihres Lebens, das innerliche Lösen von der Vergangenheit. Denn, die entstandene Opferrolle kann in weitere Abhängigkeitsverhältnisse im Leben führen. http://www.sylviatraechslin.ch/htdocs/irisgaley.htm

MO 27. Juli 19.00 Uhr
Globale Herausforderungen lokal anpacken! Heute und nicht morgen!
Anliegen von ‚Europeans United for Informed Action' (EUforIA). Die non-profit Studierendenorganisation EUforIA, welche von Studierenden aus Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz gegründet wurde, ist der Überzeugung, dass das Engagement jedes und jeder einzelnen eine Auswirkung hat. Darstellung durch *Silja Ramseier,* Studentin der Soziologie und Geografie an der Universität Basel, mit anschliessender Diskussion.
EUforIA - Raising awareness & encouraging global activism. www.euforiaction.org

MO 10. August 19.00 Uhr
Der Verein Neustart für Bewährungs- und Sanierungshilfe für Strafentlassene, Basel, berichtet aus seiner Arbeit und Zielsetzung. Seine Grundhaltung ist die Orientierung an folgenden Werten der Bundesverfassung:
- der Menschenwürde
- der Chancengleichheit
- dem Prinzip der Eigenverantwortung und dem individuellen Recht auf Hilfe bei Bedürftigkeit.

Präsentation und Bericht durch *Jakob Winistörfer*, seit 2 1/2 Jahren bei Neustart als Fachkraft tätig. J. Winistörfer ist bei verschiedenen Non-Profit-Organisationen (Parteisekretariat SP Basel-Stadt, MieterInnennverband Basel, Rechtsberatungsstellen für Asylsuchende in Basel, Solothurn und Aarau) engagiert. Daneben zeitweise parteipolitisches Engagement: Präsidium SP Basel-Stadt, Grosser Rat. http://www.vereinneustart.ch

MO 17. August 19.00 Uhr
**Robert Musil, sein Leben und Werk.*
Vortrag von Paula Küng, Germanistin, pensioniert, Teammitglied, Internetcafé Planet13.
Wiederholung des Vortrages vom April 09 mit aber zusätzlich neuen Aspekten, die sich aus der intensiven Auseinandersetzung mit dem „Mann ohne Eigenschaften" ergaben.
*Robert Musil (geboren 6. November 1880 in Klagenfurt, Österreich; gestorben 15. April 1942 in Genf, Schweiz), von 1917 bis zur Adelsaufhebung von 1919: Robert Edler von Musil, war ein österreichischer Schriftsteller und Theaterkritiker. Bekannt ist er vor allem als Autor des unvollendeten Romans „Der Mann ohne Eigenschaften".

MO 24. August 19.00 Uhr
Piraten in Somalia: *„Früher waren wir ehrliche Fischer*"
Erst wehrten sie sich nur gegen fremde Fangflotten in ihren Gewässern, dann wurde aus dem Widerstand ein Millionengeschäft.
Vortrag von *Christophe Atangana* (Sankofa Mitglied) mit anschliessender Diskussion.
Sankofa (Plattform für Menschen afrikanischen Erbes.) www.sankofa.ch

MO 31. August 2009, 19.00 Uhr
Freiplatzaktion Basel
Präsentation und Bericht über die Arbeit der Freiplatzaktion durch *Barbara Frei*, Leiterin der Beratungsstelle. 1984 suchte erstmals eine grössere Anzahl Tamilen Zuflucht vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat Sri Lanka in der Schweiz. In dieser Situation wurde von privater Seite ein Projekt lanciert, aus dem nur wenig später die Freiplatzaktion Basel entstand. Die Freiplatzaktion Basel ist heute ein Verein mit rund 300 Mitgliedern. Kern des Vereins ist die Beratungsstelle an der Florastrasse. Hier finden Beratungen für die KlientInnen und andere Aktivitäten statt. http://www.freiplatzaktion-basel.ch/

MO 7. September 19.00 Uhr
Rassismus im Alltag
Diskussionsrunde mit Pesche Singh
Fremdenfeindlich, ausländerfeindlich, rassistisch.
Worte, Begriffe, Gefühle, Handlungen.
Bewusste und unbewusste Verhaltensformen im Alltag.
Empfehlenswerte Literatur: Noah Sow:„Deutschland Schwarz Weiss", Der alltägliche Rassismus, ISBN: 978-3-442-15575-0
Manuela Ritz: „Die Farbe meiner Haut", ISBN 978-3-451-29987-2
re/visionen, Postkoloniale Perspektiven von People of Color auf Rassismus, Kulturpolitik und Widerstand in Deutschland, Kien Nghi Ha, Nicola Lauré al-Samarai, Sheila Mysorekar (Hg.) ISBN: 978-3-89771-458-8
Mythen, Masken und Subjekte. Kritische Weissseinsforschung in Deutschland, Maureen Maisha Eggers, Grada Kilomba, Peggy Piesche, Susan Arndt (Hg.), ISBN: 3-89771-440-X

MO 14. September 19.00 Uhr
Michael Perkampus
Der Lyriker und Avantgardist Michael Perkampus arbeitet derzeit an seinem dritten Roman, in dem er die Grenzen der Lyrik und der Prosa aufzuheben beabsichtigt. Nachdem er in seiner Erzählung "Die Geschichte des Uhrenträgers" (erschienen bei: Edition neue Moderne) eine überaus sinnliche Sprache entfaltete, die sich mit dem Romantischen Idiom befasste, beabsichtigt der Dichter nun einen Wirbel modernster Formalität. Unter dem Arbeitstitel "Flamboyant" gibt Perkampus Einblick in die Entstehung eines Werkes, das keine Grenzen mehr zulässt.
Links: http://michaelperkampus.net / http://q3-verlag.net/ http://michaelperkampus.blogspot.com/

MO 21. September 19.00 Uhr
"Migration und Auswirkungen auf die mentale Gesundheit"
Sylvia C. Trächslin gibt Einblick in ihre Erfahrungen aus der Beratung sowie dem wingwave®-Coaching von bzw. für Frauen mit Migrationshintergrund sowie als LernCoach, Erwachsenenbildnerin und (Re)Migrations-Selbsterfahrene. Anschliessend Erfahrungs- und Wissensaustausch. www.sylviatraechslin.ch

MO 28. September 19.00 Uhr
Somalischer Verein Basel
Hassan Ismail berichtet über die Anliegen, die Arbeit des Vereins und über die Situation in Somalia.
Somalia entstand 1960 mit dem Zusammenschluss der ehemaligen Kolonien Britisch- sowie Italienisch-Somaliland. Seit fast zwei Jahrzehnten (mit dem Sturz der autoritären Regierung von Siad Barre im Jahr 1991) herrscht in großen Teilen Somalias Bürgerkrieg. Bis zur Bildung einer Übergangsregierung im Jahr 2000 gab es in Somalia keine funktionierende Regierung.

Bienen und Bienenzüchter
Die uni von unten wurde ausnahmsweise vom Montagabend auf den Donnerstagnachmittag, 8. Oktober 2009, 13.00 Uhr, verschoben. Treff vor dem Internetcafé Planet13, gemeinsames Hinfahren zu Bienenzüchtern. Die Bienenzüchter - ein kurdisches Ehepaar- sind mit ihrer ganzen Seele und viel Herzblut mit den Bienenvölkchen beschäftigt. Wir erhielten Einblick in die Arbeit der Bienenzucht. (Naturkunde für uns alle.)

MO 12. Oktober 19.00 Uhr
Finanzkrise - Berichte aus der Bankenwelt
Eindrücke und Analysen aus Interviews eines laufenden Forschungsprojektes
Vortrag von: Chantal Magnin, Soziologin und Historikerin, Institut für Sozialforschung in Frankfurt/Main, Dozentin für Methodenschulung an der Hochschule Luzern Wirtschaft.

MO 26. Oktober 19.00 Uhr
Film: Mit dem Kopf in den Wolken / La tête dans les nuages
Moderation: Christophe Atangana (Sankofa Mitglied, www.sankofa.ch).
Wir diskutierten mit Christophe über den Film und das Leben in den Grossstädten. Für viele Menschen ein Versuch von Überleben. Dokumentarfilm, Französisch mit dt. Ut. und dt. Kommentar, Video VHS, 35 Minuten
Regie: Jean Marie Téno, Kamerun 1994
Produktion: Les Films du Raphia/WDR/ARTE
Drehort ist Yaounde, die Hauptstadt Kameruns; über 1 Mio Menschen leben hier unter zum Teil schwierigsten Verhältnissen. Um uns einen möglichst hautnahen und authentischen Einblick in das Leben in dieser Stadt zu geben, hat der Regisseur vier Menschen ausgewählt, aus deren Optik wir das Leben und Überleben in dieser Grossstadt erleben.

MO 2. November 19.00 Uhr
Dave: Flächen existieren nicht!
Der durch seinen Kunststil "Fusionismus" bekannte Künstler Dave aus Laufen schafft es mit seinen Kreationen die Betrachter seiner Kunstwerke ins Staunen zu versetzen: Seine Bilder und Skulpturen sind so beschaffen, dass Sie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet immer wieder ein anderes Bild ergeben. Dave ist international bekannt geworden, sein Stil fasziniert. Es ist eine grosse Freude, dass er bei uns referiert und über sein Kunstschaffen und Anliegen berichtet.
Hier mehr über Dave, seine Person und sein Wirken:
http://www.dave-art.com/de/about-dave-and-fusionism.php
http://www.fusionjourney.com/de/dave-fusionismus/
http://picasaweb.google.ch/RegioBlick.ch/Dave_ArtAtelierFfnungVom14September2007#

MO 9. November 19.00 Uhr
Modern Dance und Ed (Der Vortrag, die Präsentation musste kurzfristig wegen eines Engagementes des Künstlers abgesagt werden, wird aber später angeboten werden.)
Modern Dance ist ein moderner Ausdruckstanz. Ed (Edward) de Soto aus der Bronx, New York, Tanzlehrer, zeigt den Modern Dance, führt Bewegungen und Figuren vor. Ed ist Künstler, Tänzer mit Leib, Leidenschaft und Seele. Rhythmus im Blut. Er lebt seit Jahren in Basel und gibt Tanzunterricht. Warum Modern Dance? Dessen Geschichte und Entstehung ist lang, hier mehr darüber: http://www.tanzschule-semiramis.ch/index/kurse_stile/modern-dance.html

MO 16. November 19.00 Uhr
Die Armutsindustrie
Ein Film von Eva Müller, Reporterin und Redakteurin. Eva Müller arbeitet als freie Journalistin beim WDR und der ARD.
Dauer des Films: 45 Min. / Redaktion: Jo Angerer
Inhalt: Ob in Braunschweig oder Berlin, in Bonn oder Stuttgart: die Story erzählt, wie sich das Geschäft mit der Armut schleichend entwickelt. Die Zahl der Arbeitssuchenden ist einfach zu gross, und so verlässt sich der Staat immer mehr auf private Unternehmer, die Kurse anbieten, Praktika organisieren - für die aber auch jeder ‚Kunde', der wieder in richtige Arbeit kommt, wirtschaftlich gesehen erstmal schlecht ist. Was hilft das alles Florian Schneider, der sich zwar ‚beschäftigt' fühlt, aber trotzdem kaum Chancen auf eine feste Stelle hat? Im Dunstkreis von Hartz IV entsteht: die Armutsindustrie.

MO 23. November 19.00 Uhr
Der vermeidbare Krieg
Film von Georg Bogdanich und Martin Lettmayer. USA/D 1999/2001
In der deutschen Version des Dokumentar-Film „Jugoslawien: Der vermeidbare Krieg" wird die Strategie des Westens, den Serben die alleinige Schuld an den Jugoslawien-Kriegen der 90-er Jahre zuzuschieben, detailliert aufgezeigt. Durch die unablässige Wiederholung unzähliger Lügen wurde der Boden bereitet für den NATO-Angriff gegen Jugoslawien. Die überflüssige Militär-Allianz suchte nach dem Ende des Kalten-Krieges neue Aufgaben. Filmlänge: 42 Minuten.
Nach dem Film besteht die Möglichkeit – je nach Bedarf - über diesen Dokumentarfilm zu diskutieren.

MO 30. November 19.00 Uhr
Vortrag von Pesche Singh
"Rassismus im Alltag". "Rassistische Strukturen in unserer Gesellschaft".
Wahrgenommene oder nicht wahrgenommene Realitäten. Nach der Präsentation Diskussion und Austausch.

MO 7. Dezember 19.00 Uhr
Die Finanzkrise, die Armutsbetroffenen und die Armutsgefährdeten
Rückblick auf 2009. Wie wird noch von der Finanzkrise gesprochen, wer übernimmt die Verantwortung dafür? Die Armutsbetroffenen, die Armutsgefährdeten (Working poor, SozialhilfeempfängerInnen u.a.) haben das Ganze Finanz-spektakel als ZuschauerInnen – am Rande der Gesellschaft stehend – mitverfolgt.
Wie fühlt man sich dabei? Statistiken und Berichte wurden hin- und hergewälzt. Von den Armutsbetroffenen wird verlangt: Eigenverantwortung, soziale Integration und Arbeitsintegration. Auf jeden Rappen genau achtend ist der Alltag von vielen von ihnen. Sehr wenig Geld zur Verfügung haben und für so Vieles verantwortlich sein zu müssen…
Ja und nun? Offene Diskussionsrunde, Aussichten und Rückschlüsse.

MO 14. Dezember 19.00 Uhr
"Bildung in der kapitalistischen Wissensgesellschaft"
Vortrag von Johannes Gruber, Dr. phil. Soziologe mit den Schwerpunkten Transformationsprozesse im Flexiblen Kapitalismus, Bildungssoziologie und Kritische Theorie. Herausgeber der Zeitschrift vpod Bildungspolitik. In Debatten um die "Wissensgesellschaft" wird immer wieder betont, dass zur Stärkung der volkswirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit die Investitionen in den Bildungsbereich erhöht werden sollten. Doch gerade eine solche Argumentation widerspricht dem neuhumanistischen Bildungsgedanken der Aufklärung. In meinem Vortrag erläutere ich im Anschluss an Adornos Text "Theorie der Halbbildung" und Konrad Paul Liessmanns Buch "Theorie der Unbildung", inwiefern das Ende August erschienene Weissbuch der Schweizerischen Akademien der Wissenschaften (Zukunft Bildung Schweiz. Anforderungen an das schweizerische Bildungssystem 2030) als wissensgesellschaftlicher Restrukturierungsversuch des Bildungswesens zu verstehen ist und welche Folgen dieser haben könnte.

Filmabende

Jeden Freitagabend bieten wir um 20.30 Uhr Filmabende an. Die Filme werden sorgfältig ausgesucht. Die Filmwünsche der Gäste und der Teammitglieder werden sehr gerne angenommen und wenn möglich erfüllt.

Ausstellungen

Das Internetcafé Planet13 hat die Serie *„Cosmos – Kunst - der Kulturen"*, für seine themenspezifischen Ausstellungen kreiert. Die ausstellenden Kunstschaffenden erhalten die Gelder für verkaufte Kunstobjekte zu 100%. Das Internetcafé Planet13 behält keinen Anteil für sich. Den Kunstschaffenden werden die benötigte Infrastruktur, Hilfe sowie das Gestalten und Drucken der Veranstaltungsflyer kostenlos zur Verfügung gestellt.

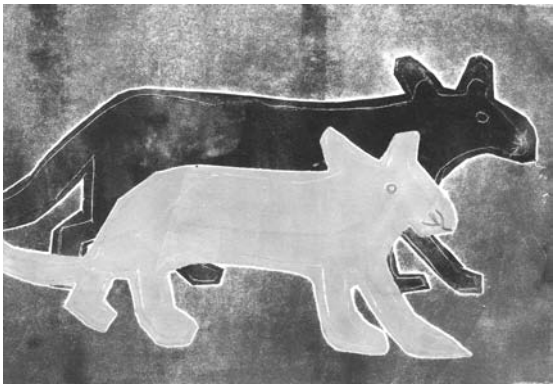
2009 stellten im Internetcafé Planet13 zwei Kunstmalende aus, welche IV-Rente erhalten. Ihr Schicksal und ihren Weg zur Kunst haben sie durch die Ausstellungen mitunter dargestellt und vermittelt. Wir kennen die Beiden, mit welchen wir befreundet sind aus den Zusammenhängen der Armutskonferenz von unten, Winterthur und aus der Projektgruppe Internetcafé Randstei, Winterthur.

1. Ausstellung: Gemälde von Angelika Lindenau / Vernissage: Samstag, 4. Juli 2009

Angelika Lindenau möchte mit Ihrem Kunstschaffen Türen öffnen. Sie ist vielseitig engagiert und setzt sich unter anderem leidenschaftlich für die Rechte der Tiere ein. Angelika ist körperlich beeinträchtigt, dies kann aber nicht ihre Lebenskraft und ihren Frohsinn unterbinden.

Sie hat verschiedene Ausbildungskurse in Tiefdrucktechniken und Weiterbildungen in Kupferdruck besucht und arbeitet seit Jahren kreativ als Kunstmalerin. Ausgestellt hat Angelika Lindenau bereits im Rathaus Winterthur und im Restaurant zur Linde, Embrach.

2. Ausstellung: Gemälde von Peter Schnurrenberger / Vernissage: Samstag, 5. Dezember 2009



Peter Schnurrenberger, geboren 1959, wohnt in Winterthur. Er arbeitete viele Jahre lang bei Oerlikon Bührle, wechselte später zu Sulzer. 1996 kam die Rezession und mit dieser verbunden der Verlust seiner Arbeitsstelle. Nach schwierigen Zeiten arbeitet nun Peter für das Catering eines Unternehmens, in einem geschützten Arbeitsverhältnis. Peter erhält eine IV-Rente.

Das Interesse für das Zeichnen und Malen war bei Peter schon in jungen Jahren vorhanden und wurde später wiederentfacht durch die Begegnung mit Angelika, Kunstschaffende, welche bereits mehrmals ausgestellt hat. Seit zwei Jahren besteht zwischen den Beiden ein reger Austausch und ein Zusammenarbeiten in einem Atelier in Frauenfeld.

Neben dem Malen hat Peter Vorlieben vor allem für die Tiere, für das Reisen und das Schachspielen. Seine Vorlieben spiegeln sich in den Motivbildungen seiner Bilder wieder. Peter ist ein Suchender und ein sozialer gesinnter Mensch, der sich gegen Ungerechtigkeit einsetzt. Seit 2008 engagiert sich Peter für den Aufbau und die Realisierung des Internetcafés Randstei in Winterthur, das ähnliche Grundzüge wie das Internetcafé Planet13 erhalten wird.

Finanzen 2009

Bilanz	detailliert	01.01.2009- 31.12.2009
Aktiven		in CHF
1001	Ladenkasse	817.55
1010	Postcheckkonto	12'399.02
	Total 10 Umlaufvermögen	13'216.57
Total Aktiven		13'216.57
Passiven		
2100	Freie Mittel	27'615.97
	Total 21 Eigenkapital	27'615.97
Total Passiven		27'615.97
Total Aktiven		13'216.57
Total Passiven		27'615.97
Ergebnis		- 14'399.40
Uebertrag auf	Rechnung 2010	13'216.57

Erfolgsrechnung gruppiert	01.01.2009-	31.12.2009
Aufwand		
31	Investitionen	8'910.60
Betrieblicher	Aufwand	
	Spesen	
40	Projektmitarbeiter	5’951.95
41	Mietzinsen	18'920.00
43	Unterhalt	2'337.55
44	Verpflegung	5'572.00
45	Versicherungen	799.20
46	Elektrizität, Wasser	2'915.25
47	Büromaterial	5'702.55
487	Drucksachen	6’647.25
488	Diverses Planet13 /Kultur	9'941.20
Total	Aufwand	67'697.55
Ertrag		
60	Beiträge	47'875.00
61	Spenden	1'797.70
62	Sonstige Einnahmen	3'625.50
Total	Ertrag	53'298.20

Zusammenfassung	
Aufwand	67'697.55
Ertrag	53'298.20
Ausgabenüberschuss	14'399.35

Verein

Vorstand
Unser Vorstand ist uns 2009 - wie in den Jahren zuvor -, jederzeit mit Rat und Tat beigestanden. Jeden Monat besucht ein Vorstandsmitglied eine unserer Teamsitzungen. Wir danken allen Vorstandsmitgliedern sehr herzlich für alles, was sie dem Team und der Idee des Internetcafés Planet13 entgegenbringen.

Beirat
2009 haben mehrere Beiratsmitglieder, wie Prof. Dr. Ueli Mäder, Prof. Isidor Wallimann, Claudia Heinzmann, lic.phil. Institut für Soziologie, Universität Basel und Chantal Magnin, Soziologin und Historikerin, in unserer uni von unten Vorträge gehalten. Wir danken ihnen sehr herzlich für die Zusage und für die gehaltenen uns bereichernden Vorträge. Wir möchten uns auch bei allen weiteren Beiratsmitgliedern, für die Treue, die sie dem Internetcafé Planet13 entgegenbringen, bedanken.

Prof. Isidor Wallimann schied 2009 als Beiratsmitglied aus, was wir bedauern. Seine vielen Verpflichtungen und Lehraufträge - teilweise ausserkontinental – bewegten ihn dazu.

Nach einiger Zeit konnten wir Chantal Magnin als neues Beiratsmitglied gewinnen. Darüber freuen wir uns sehr. Chantal Magnin ist wie bereits erwähnt Soziologin und Historikerin, arbeitet beim Institut für Sozialforschung in Frankfurt/Main und ist Dozentin für Methodenschulung an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse.

Team
Ein sehr grosses Danke schön ist dem Planet13-Team gewidmet, das trotz den eigenen Belastungen, sich für die gute Sache des Internetcafés Planet13 einsetzt und anderen Menschen hilft. Auch haben sich einige Teammitglieder 2009 bereit erklärt ihrerseits in der uni von unten vorzutragen, wie Hans, Paula, Stavros und Avji. Wir danken allen vielmals und wünschen dem gesamten Team alles Gute.

Adresse
Internetcafé Planet13
Klybeckstrasse 60
CH-4057 Basel
Telefon: +41 (0)61 322 13 13
Natel: +41 (0)79 272 86 39
info@planet13.ch
www.planet13.ch
Für Spenden:
Postcheck-Konto-Nr.: 60-173972-7

Impressum
Verantwortlich und Redaktion: Christoph Ditzler, Avji Sirmoglu
Druck: capatti digitale beschriftungen, Basel
Auflage: 250 Exemplare
Copyright Verein Internetcafé Planet13